

Rheinfelden – Zeinigen

Bereits beim Warten auf die S1 nach Rheinfelden, waren wir bereits feucht vom Schwitzen und ich vermute, dass dieser Gniempi, als Hitze Gniempi in die Annalen eingehen wird. In Rheinfelden, das erste Malheur. Unser Walti musste nach etwa 1,5 km wieder umkehren. An beiden Schuhen verlor er die Sohlen. Nicht zu denken, wenn es später passiert wäre. So hatte er die Gelegenheit, sich nach neuen Gehfähigen um zu sehen.

Die anderen 9 Gniempis nahmen den nahrhaften Aufstieg zum „Sunnebärg“, mehr oder weniger locker unter die Füsse. Nach mehrmaligen Pausen erreichten wir total durchnässt unser Ziel und höchsten Punkt der Wanderung. Eine längere wohltuende Pause gönnten wir uns und wir konnten unsere T-Shirts trocknen.

Von nun ab gings mit uns nur noch bergab. Unser zweites Ziel war die Röm. Kath.



Kirche von Zeinigen. Wie OL – Läufer schwärmten wir aus, um den Apèroplatz zu finden. Unser Mitgniempi Peter, vom Unteren Kleinbasel, hat uns einen Apèro versprochen und diesen Platz mussten wir nun finden.

Wenn um eine Kirche ein riesiges Geplauder und Gelächter zu hören ist, können es nur die restlichen 11 Gniempis sein, die direkt nach Zeinigen kamen. Wir konnten uns von selbst gebackenem Gebäck und kühlem Weissen wieder stärken. Auch unser Schuhsohlen Verlierer war wieder mit neuen Schuhen unter uns und so konnten wir gut erholt zum Abendessen ins Rest. Taube schreiten.